



DEUVET eV, Postfach 300104, D.30944 Ronnenberg

Sie korrespondieren mit:

Eckhart Bartels
Vizepräsident
Postfach 300104
30944 Ronnenberg
Tel: (05109) 1000 Fax: 8225
bartels-redaktion@web.de

Datum: 24.06.2013

Große Politik auf der Klassikwelt Bodensee

DEUVET informierte über die Entwicklungen in der Oldtimerszene

Friedrichshafen, 24. Juni 2013

Auf der diesjährigen Klassikwelt Bodensee war der DEUVET als Bundesverband der Clubs klassischer Fahrzeuge wieder an mehreren Programmpunkten der Messe mit Fahrzeug-historischen Kompetenzthemen beteiligt.

Zum Auftakt der Klassiker-Veranstaltung hatte die Messengesellschaft zu einem Branchengespräch geladen. Neben den allgemeinen Darstellungen zur Entwicklung der Szene sollte auch die Frage nach der Kapitalrendite beim Erwerb von klassischen Sammlerfahrzeugen beleuchtet werden. Hier konnte der DEUVET einen anerkannten Fachmann zum Thema Wertentwicklung einbringen und seine langjährigen Erfahrungen offenlegen: Dr. Götz Knoop, Vizepräsident des DEUVET, machte es allen Marktbeteiligten und Zuhörern eindeutig klar, dass das viel zitierte „lukrative Anlageobjekt“ die absolute Ausnahme darstellt. Knoop betonte in seinem Plädoyer für das Sammlerfahrzeug, keinesfalls die Kosten zu vergessen, die nach dem Erwerb für Unterhalt und Pflege entstehen. Selbst bei restaurierten Objekten birgt ein nicht bewegtes Sammlerfahrzeug erhebliche Risiken durch Standschäden und Korrosion. „Wie will man auf der einen Seite bei allen Aufwendungen für Kauf, Unterhaltung und Restaurierung eines historischen Fahrzeugs auf der anderen Seite das technische Vergnügen, die mobile Lebensfreude und die eigenen Erinnerungen bewerten“, fragte der DEUVET-Vize die Podiumsteilnehmer und Gäste der gut besuchten Eröffnungsveranstaltung. Diese Themen zählen auch bei einer Kostenbetrachtung, ergänzte der Vizepräsident des seit 1976 im Oldtimermarkt agierenden DEUVET. Einmal mehr betonte damit der DEUVET seine Kompetenz und Verantwortung für den Erhalt und korrekten Umgang mit dem Klassiker als kraftfahrzeugtechnisches Kulturgut.

-2-

Pressemitteilung

DEUVET

Vorstand:
Präsident: Peter Schneider
Vizepräsidenten: Eckhart Bartels
Dr. Götz Knoop

BUNDESVERBAND
für Clubs klassischer Fahrzeuge e.V.
Klosterweg 6
83370 Seeon
Telefon 08624 - 2717, Fax 08624 - 2988
info@deuvel.de

Bankverbindung:
DEUVET e.V.
Postbank Köln
Bankleitzahl 370 100 50
Kontonummer 38 25 48 - 509

Steuer-Nr.: 045 227 30710

Registriert beim Deutschen Bundestag

Registergericht: AG Berlin
Charlottenburg
VR 28768

Insider-Informationen vermittelte der Bundesverband bei der Podiumsdiskussion der DEUVET-Akademie. Viele Mitglieder folgten der Einladung zum Austausch über aktuelle politische Entwicklungen für die Oldtimerszene. Thematischen Tiefgang versprach allein schon die Auswahl namhafter Vertreter der Klassikerszene auf dem Podium. Neben einer professionellen Moderation kamen der Stellvertreter des Chefredakteurs der AutoBild Klassik, Christian Steiger, sowie der EU-Abgeordnete und Teilnehmer der Brüsseler EP Historic Vehicle Group, Bernd Lange, zu Wort. Lange war wegen der intensiven Zusammenarbeit mit dem DEUVET zur europäischen Definition des Historischen Fahrzeugs gern der Einladung zum Dialog ein weiteres Mal gefolgt.

Gastgeber und Teilnehmer am Podium war wieder DEUVET-Vizepräsident Dr. Götz Knoop. Besonderen Wert legt der DEUVET auf Transparenz in der derzeitigen Phase der politischen Prozesse, die eines Tages nicht die Szene überraschen sollen. Kompetent wollen sich alle Beteiligten derzeit in die laufenden Entwicklungen im europäischen Parlament einbringen, um eine Nationen übergreifende Definition des Oldtimers und seiner Nutzung durch den Sammler zu erreichen. Das Podium erwartet, dass der kulturelle Aspekt des Oldtimers nunmehr auch in die Gesetzgebung einfließen muss, ohne jedoch dem Besitzer und Fahrer eines Oldtimers alle Freiheiten für eine geeignete Restaurierung zu nehmen. Soweit der Status eines anerkannten historischen Fahrzeugs und seiner Privilegien angestrebt wird, sind diese nach Fabrikzustand und entsprechend ihrer Nutzungszeit zu erhalten, was Epoche gerechte Änderungen einschließt. Damit bleibt der kulturhistorische Charakter eines Fahrzeugs bewahrt, wie es auch in der „Charta of Turin“ empfohlen wird. Sie war ebenfalls aktueller Gesprächsstoff auf dem Podium und wurde allseits begrüßt, da sie zum Erhalt der Kraftfahrzeuggeschichte beiträgt und der Szene notwendige Orientierung bieten kann.

Bild 2013 Klassikwelt DEUVET Podium.jpg

Hochaktuelle Diskussion auf der DEUVET-Podiumsbühne der Klassikwelt Bodensee.

Von rechts nach links:

Dr. Götz Knoop/DEUVET, Bernd Lange/EU Parlament und EP Historic Vehicle Group, Christoph Karle/ Fa. Karle, Christian Steiger/Auto Bild Klassik und Wolfgang Köhle/Messe Friedrichshafen. (Foto: Cornelia Walter)

